Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 852

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 5. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Die Thronrede.

(Privat-Telegramm der „Pos. Ztg.")

Berlin, 5. Dezember.

Der Reichstag wurde heute im Rittersaale des königlichen Schlosses mit folgender Thronrede eröffnet:

Geehrte Herren!

Im Namen Meiner hohen Verbündeten heiße Ich Sie beim Beginn Ihrer verfassungsmäßigen Thätigkeit willkommen. Sie werden Ihre Arbeit in die neue Stätte verlegen, welche durch zehnjähriges ernstes Schaffen als ein Denkmal vaterländischen Fleißes ihrer Vollendung entgegengeführt ist. Möge Gottes Segen auf dem Hause ruhen, möge die Größe und Wohlfahrt des Reichs das Ziel sein, welches Alle zur Arbeit in seinen Räumen Berufene in selbstverleugnender Treue anstreben! Diesen Wunsch empfinde Ich besonders lebhaft im Hinblick auf die wirthschaftlichen und sozialpolitischen Aufgaben, welche unter Ihrer Mitwirkung zur Lösung zu bringen sein werden.

Getreu den Ueberlieferungen der Vorfahren, betrachten Meine hohen Verbündeten und Ich es als die vornehmste Aufgabe des Staates, die schwächeren Klassen der Gesellschaft zu schützen und ihnen zu einer höheren wirthschaftlichen und sittlichen Entwickelung zu verhelfen. Die Pflicht, dieses Ziel mit allen Kräften anzustreben, wird um so zwingender, je ernster und schwieriger der Kampf um das Dasein für einzelne Gruppen der Nation sich gestaltet hat. Von der Ueberzeugung getragen, daß es der Staatsgewalt obliegt, gegenüber den streitenden Interessen der verschiedenen Elemente das Gesammtinteresse des Gemeinwesens und die Grundsätze der ausgleichenden Gerechtigkeit zur Geltung zu bringen, werden die verbündeten Regierungen fortfahren in dem Bestreben, durch Milderung der wirthschaftlichen und sozialen Gegensätze das Gefühl der Zufriedenheit und der Zusammengehörigkeit im Volke zu erhalten und zu fördern. Soll aber dieses Bestreben, bei welchem Ich Ihre rückhaltslose Unterstützung erhoffe, in seinem Erfolge gesichert werden, so erscheint es geboten, dem verderblichen Gebahren derjenigen wirksamer als bisher entgegenzutreten, welche die Staatsgewalt in der Erfüllung ihrer Pflicht zu stören versuchen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die bestehende Gesetzgebung nicht die erforderlichen Handhaben hierzu bietet. Die verbündeten Regierungen erachten deshalb eine Ergänzung unseres gemeinen Rechtes für geboten. Es wird Ihnen unverzüglich ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, welcher vornehmlich durch Erweiterung der geltenden Strafvorschriften den Schutz der Staatsordnung verstärken will. Ich hege die Zuversicht, daß Sie für diese ernste Aufgabe Ihre thatkräftige Mitwirkung gewähren werden.

Die seit Einführung der Reichsjustizgesetze gesammelten Erfahrungen haben Mängel der Strafprozeßordnung und der mit ihr im Zusammenhang stehenden Theile des Gerichtsverfassungsgesetzes ergeben. Behufs ihrer Beseitigung wird ihnen ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, in dessen Rahmen zugleich die Entschädigung unschuldig Verurtheilter ihre Regelung finden soll.

Die Untersuchung der Börsenverhältnisse durch die dazu eingesetzte Kommission hat gezeigt, daß die bestehenden Einrichtungen nicht ausreichen, um die Gefahren abzuwenden, denen der Volkswohlstand durch mißbräuchliche Benutzung der börsenmäßigen Formen des Handelsverkehrs ausgesetzt ist. Ein Gesetzentwurf, der den auf diesem Gebiete hervorgetretenen Schäden abzuhelfen bestimmt ist, wird vorbereitet und Ihnen, wie Ich hoffe, noch in dieser Tagung vorgelegt werden können.

Dasselbe gilt von einem Gesetzesvorschlag, der den Handels- und Gewerbestand gegen den Wettbewerb, welcher unlautere Mittel nicht verschmäht, Schutz gewähren und damit auf die Festigung des Vertrauens in Handel und Wandel hinwirken soll.

Das finanzielle Verhältniß der Einzelstaaten zum Reich hat sich in einem für die ersteren bedenklichen Umfange verschoben. Während die Einzelstaaten ein Jahrzehnt lang bedeutende Mehrüberweisungen vom Reich empfingen, ist das Reich gegenwärtig genöthigt, zur Deckung seiner eigenen Bedürfnisse erhebliche Zuschüsse von den Einzelstaaten zu fordern. Diesem drückenden Uebelstande vermögen die Mehreinnahmen aus den Reichsstempelsteuern nur zum Theile abzuhelfen. Es ist deshalb die Erschließung weiterer Steuerquellen unerläßlich. Demgemäß wird Ihnen von Neuem ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, welcher die anderweite Besteuerung des Tabaks in Aussicht nimmt.

Nicht minder halten die verbündeten Regierungen fest an der Forderung einer organischen Auseinandersetzung des Reichs und der Einzelstaaten, um die Finanzwirthschaft des Reichs selbständig zu machen und die Einzelstaaten wenigstens für längere Zeit vor schwankenden und steigenden Anforderungen zu schützen. Behufs baldiger Durchführung jener durch die föderative Gestaltung Deutschlands gebotenen und zur Aufrechterhaltung finanzieller Ordnung unerläßlichen Reform haben sich die verbündeten Regierungen indessen entschlossen, auf die im Vorjahr zu Gunsten der Einzelstaaten geforderten Mehrüberweisungen zu verzichten. Ich gebe Mich der sicheren Erwartung hin, daß nunmehr auf dieser neu gewonnenen Grundlage eine volle Eivigung mit Ihnen erzielt werden wird.

In den letzten Jahren hat zu Meiner lebhaften Befriedigung die Zuversicht in die Erhaltung des europäischen Friedens neue Kräftigung erfahren. Getreu dem Geiste unserer Bündnisse pflegen wir mit allen Mächten gute und freundliche Beziehungen. Zwei uns benachbarte Reiche sind im Laufe der letzten Monate von erschütternden Ereignissen heimgesucht worden. Deutschland hat sich aufrichtig der allseitigen Theilnahme angeschlossen, welche von neuem Zeugniß ablegt von einer Solidarität menschlicher Gefühle und friedlicher Wünsche. In dem heimgegangenen Kaiser Alexander III. von Rußland betrauere Ich einen Freund und bewährten Mitarbeiter an den Werken des Friedens.

Geehrte Herren! Indem Ich Sie nunmehr ersuche, in Ihre Arbeiten einzutreten, gebe Ich der Hoffnung Ausdruck, daß diese zum Heile des Vaterlandes gereichen werden. Sie mögen Zeugniß ablegen dafür, daß von der Einmüthigkeit, mit welcher die deutschen Stämme vor nun bald fünfundzwanzig Jahren für die Gründung des Reichs eintraten, ihre Vertreter auch bei dem weiteren Ausbau unserer Vaterländischen Einrichtungen geleitet werden.

Deutschland.

↗ **Berlin,** 4. Dez. [Import amerikanischen Rindviehes.] Direktor Boysen vom Hamburgischen Schlachtviehhof und Staatsthierarzt Vollers, welche seitens des Hamburger Senats nach England entsandt worden sind, um sich dort über den Import amerikanischen Rindviehes zu informiren, sind zurückgekehrt. Nach ihren Mittheilungen geht die Einfuhr amerikanischen Rindviehes in England anstandslos vor sich und die dortigen Autoritäten sind der Ansicht, daß das Texasfieber ganz ungefährlicher Natur und durchaus nicht übertragbar ist. Hoffentlich werde, schreibt das „Hamb. Fremdenblatt", der Bericht der Deputirten dazu beitragen, daß der Import auch in Deutschland ungehindert stattfinden kann, d. h. das Einfuhrverbot wieder aufgehoben wird.

— Der Unterrichtsminister hat kürzlich betreffs der Zulassung von Lehrerinnen zu der durch den Erlaß vom 31. Mai d. J. eingeführten wissenschaftlichen Prüfung verfügt, daß eine private Vorbereitung darauf ohne Besuch der Fortbildungskurse in Berlin oder Göttingen gestattet sei. Zu der Vorbereitung für die Prüfung in der französischen oder englischen Sprache ist ein Aufenthalt im Auslande nicht erforderlich. Dagegen muß die für die Zulassung vorgeschriebene mindestens zweijährige unterrichtliche Thätigkeit an Schulen innerhalb Preußens zurückgelegt werden.

— Sozialdemokratische Einigkeit gegenüber der Umsturzvorlage. Abg. Liebknecht führte in Dresden in einem Vortrage am Sonnabend aus, daß die irischen Arbeiter sehr reizbar seien und schnell gegen einander handgreiflich würden; lasse sich dann aber ein Polizist sehen, so seien sie sofort einig und schlügen dann gemeinsam auf den Schutzmann ein. So sei es auch im sozialdemokratischen Lager. Wenn das Gespenst des Umsturzgesetzes sich sehen lasse, so werde der Streit bald aufhören.

* **Burgstädt,** 2. Dez. Nach einer der hiesigen sozialdemokratischen „Volksstimme" gestern Mittag zugegangenen Meldung ist die vielbesprochene Ausweisung des früheren Redakteurs der „Volksstimme", des Sozialdemokraten Peter Braun, aus dem Bezirke der Rochlitzer Amtshauptmannschaft aufgehoben worden.

Lokales.

Posen, 5. Dezember.

z. **Die Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,** Bezirksverein Posen, hielt gestern Vormittag im Hotel de Rome eine Generalversammlung unter Vorsitz des Bezirks-Direktors Graßmann aus Koninko ab.

z. **Gestohlen** wurde einem Destillateurgehilfen am 5. d. Mts. aus unverschlossener Wohnung auf der St. Martinstraße ein Sommerjaquet, ein Rock, eine Hose und Weste.

z. **Geplatzte Wasserrohre.** An verschiedenen Stellen der Stadt platzten gestern die Wasserrohre, und zwar an der Ostseite des Sapiehaplatzes, in der Breitenstraße vor dem Grundstück Nr. 11 und in der Schützenstraße am Friedrich Wilhelm-Gymnasium. Mit der Reparirung wurde sofort begonnen.

z. **Fuhrunfall.** In der Schützenstraße löste sich gestern Vormittag bei einem mit Klobenholz beladenen Wagen das linke Vorderrad. Ein Theil des Holzes fiel herunter. Der Wagen mußte mittelst einer Winde hochgeschraubt werden, um das Rad wieder anfügen zu können. Der Verkehr war nicht behindert.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Schuhmacher wegen Sachbeschädigung, ferner eine Dirne, welche sich der Verhaftung widersetzte und von einem hinzukommenden Maler zu befreien versucht wurde. Der Maler wurde deswegen ebenfalls zur Haft gebracht; außerdem wurden verhaftet 7 Bettler und 1 Obdachloser. — Gefunden wurde eine silberne Brosche in Blattform, ein Portemonnaie mit wenig Inhalt, ein Pincenez. — Verloren wurde ein goldenes Medaillon.

Angekommene Fremde.

Posen, 5 Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Rittergutsbesitzer Krajewski u. Frau a. Baranowo, Bankdirektor Schöffler a. Frankfurt a. M., die Kaufleute Schneidermund u. Wenck a. Leipzig, Kump, Budenberg, Weinberg, Goldschild, Gebr. Adler, Steiner, Tiersch, Borchardt, Schütze, Hellringhaus a. Berlin, Levy a. Göppingen, Badt a. Murzynowo, Katzenstein, Scaltiel u. Frank a. Hamburg, Bernstein a. Chemnitz, Lauterbach u. Balogh a. Breslau, Hummel a. Pforzheim, Horn a. Bamberg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Major Prinz Carolath a. Züllichau, Forstassessor Karl a. Heinrichsau, Ingenieur Rutenberg a. Berlin, Fabrikant Wertheimer a. Bielefeld, Rechtsanwalt Lilienthal a. Berlin, die Kaufleute Blos a. Fürth, London a. Breslau, Friebel, Kunz u. Nehsler a. Berlin, Brand a. Halle a. S., Jochem a. Danzig, Bohrmann a. Hamburg, Arndt a. Rostock, Dettmers a. Mainz.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Fürst u. Fürstin Czartoryski mit Bedienung a. Sielec, Frau Gräfin Potulicka mit Bedienung a. Siedlec, Graf Czarnecki a. Pakoslaw, Frau Gräfin Kięzka a. Grembanin, Frau Gräfin Zóltowska a. Popówko, v. Dziembowski u. Frau a. Sosnowiec, v. Skibinski a. Podolien, v. Chlapowski u. Frau a. Rzegocin, Rittergutspächter Witze u. Familie a. Jezewo, Besitzer Byczewski a. Posen, Propst Szubczynski a. Birnbaum, Ingenieur Stange a. Stettin, die Kaufleute Kretschmer a. Breslau, Güljon a. Lüttich.

Grand Hotel de France. Prakt. Arzt. Dr. Breslauer a. Bromberg, Piekarski a. Polen, Frau Rejszak a. Koninko, Dony u. Frau a. Berlin, Destillateur Levy a. Wongrowitz, Geistlicher Propst Radecki a. Gębic, Frau Gräfin Tyszkiewicz a. Ociąz, die Kaufleute Oderski a. Leipzig, Meyer a. Ostrowo.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Silberstein, Gimkiewicz u. Fürst a. Berlin, Stunitz a. Ratibor, Andersohn u. Ehrlich a. Breslau.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt). Inspektor Deutscher a. Kreuzburg, die Kaufleute Legowski a. Mogilno, Warschauer a. Kempen, Freibusch, Bein u. Skalnik a. Berlin, Beer a. Stettin, Kandler a. Grätz.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Heppner a. Chemnitz, Springer a. Schubin, Salinger a. Stenschewo, Cohn u. Chaym a. Znin, Auerbach a. Sompolno, Neumann a. Chocz.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 5. Dezember.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 5,25—5,30 M., Weizen 6,50—6,75 M., Gerste zum Malzen gut gefragt, der Ztr. 5,50—5,75 M., Hafer 5,50—5,75 M., Seradella 5—5,20 M., blaue Lupinen 3,20 M., gelbe Lupinen 3,40 bis 4 M. Heu und Stroh knapp zugeführt. Der Ztr. Heu bis 2,50 M., das Schock Stroh 18 bis 19 M., 1 Bund Heu 35—40 Pf., das Bund Stroh 40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 152 Fettschweine. Geschäft matt. Der Ztr. lebend Gewicht wurde im Durchschnitt mit 34—38 Mark bezahlt, ausgesuchte prima etwas über Notiz. Kälber 15 Stück, das Pfd. lebend 30—40 Pf. Hammel 22 Stück, das Pfd. lebend 30—40 Pf. Rinder nicht aufgetrieben. — Neuer Markt. Mit Obst (Aepfel) standen heute 8 Wagen auf dem Platz. Die kleine Tonne gewöhnlicher Aepfel 70—90 Pf., große schöne graue Reinetten 1,25 M., Goldreinetten 1,20 M. Das Schock Wallnüsse 25—30 Pf. — Alter Markt. Die Zufuhr in Kartoffeln bedeutend schwächer, der Zentner 1,30—1,40 M. Die Mandel Kraut 50—60 Pf. 1 Ztr. Wrucken 1—1,25 M., 1 Ztr. Möhren 1—1,10 M., der Ztr. rothe Rüben 1,50—1,70 M. Die Metze Kartoffeln 7 bis 8 Pf. Die Mandel blaues Kraut (große, feste Köpfe) 65—70 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—40 Pf., 1 Kopf Wirsingkohl 10—12 Pf., 2—3 Bund Möhren 10 Pf., 2—3 Bund Wasserrüben 10 Pf., 1 Bund Rosenkohl 20 Pf., 2—3 Bund grüne Zwiebeln 10 Pf., 1 Pfund Zwiebeln 8 Pf. Geflügel viel angeboten. 1 Puthahn 5,50—7,75 M., 1 Puthenne 4,50—5,50 M., 1 Gans 3,50—4 M., 1 schwere gestopfte fette Gans bis 6,50 M., 1 Paar Hühner 2,50—3,50 Mark, 1 Paar junge Tauben bis 80 Pf., 1 Paar Perlhühner 2,50 M. Die Mandel Eier 90 Pf. bis 1 M. Butter weniger im Angebot, das Pfd. 1,20—1,30 M. Ein Liter Milch 12 Pf., 1 Liter Buttermilch 8—10 Pf., gut gefragt. 1 Pfd. Aepfel 8—10—15 Pf., 1 Pfd. Wallnüsse 25 Pf., die Mandel 12 bis 15 Pf. — Wronkerplatz. Fische reichlich. 1 Pfund Hechte 65 bis 75 Pf., Karpfen 70 Pf., Schleie bis 70 Pf., kleine Schleie 55 bis 60 Pf., 1 Pfd. große Bleie 50—55 Pf., Karauschen 55 Pf., das Pfd. kleine Karauschen 45—50 Pf., 1 Pfd. Barsche 40—50 Pf., Schollen 50 Pf., Barwinen 50 Pf., 1 Pfd. verschiedene kleine abgestorbene Fische 25—30 Pf. Die Mandel grüne Heringe 25—30 Pf. Das Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 55—60 Pf., Karbonnade, Kammstück 70—80 Pf., Rindfleisch 45—70 Pf., Kalbfleisch 50 bis

70 Pf., Hammelfleisch 45–60 Pf.. 1 Pfd. Schmalz 70 Pf., Schmeer 60—70 Pf.. 1 Pfd. Nierentalg 60 Pf., 1 Pfd. polnische Bratwurst 70 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 3—3,50 M., 1 Schweingeschlinge 4 M. Der Markt etwas reger. — Sapiehaplatz stark beschickt, Hasen im Ueberfluß. 1 Hase 2—3,25 M., 1 Puthahn 7—8 M., 1 Puthenne 4—4,50 M., 1 lebende Gans 3,50—4 M., 1 große gestopfte fette Gans 6,50 M., geschlachtete Fettgänse Ueberfluß, das Pfund 55—70 Pf., 1 geschlachtete fette Ente 2—2,50–3 M., 1 Paar lebende Enten 3—4 M., 1 Paar Hühner 2,75 bis 3,50 M., 1 Pfund Gänsefedern 3,75—4 M. Die Mandel Eier 95 Pf. bis 1 Mark. 1 Pfd. Butter 1,20—1,30 M., selbst geringe Butter 1,10 M. 1 Pfund ordinäre Aepfel 8—10 Pf., feine große schöne Aepfel das Pfd. 15 Pf., 2 Pfund 20 Pf. Der Liter blauen Mohn 25 Pf., 1 Pfund Honig 50 Pf. 1 großer Kopf blaues Kraut 10—12 Pf., 1 Kopf Weißkraut 6—8—10 Pf., 1 Wrucke 5—6 Pf., 4—5 rothe Rüben 8—10 Pf., 1 große Wurzel Meerrettig 10 Pf., 4—6 Rettige 10 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 Pfd. ganze Federn 2,25 M., gerissene Federn 3,50—3,75 M.

Marktberichte.

** **Berlin,** 5. Dez. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 229 Rinder, meist geringe Waare, größtentheils langsamer Handel. Sonnabendpreise leicht umgesetzt. Die Preise notirten für I. — M., für II. — M., für III. 47—59 M, für IV. 42—45 M. für 100 Pfund Fleischgewicht mit 20% Tara. — Zum Verkauf standen 8456 Schweine, dabei 978 Bakonier. Schweinemarkt äußerst schleppend, bleibt Ueberstand. Inländische Preisrückgang. Die Preise notirten für I. 48—49 M., ausgesuchte darüber, für II. 46—47 M., für III. 42—45 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1125 Kälber, ruhiges Kälbergeschäft. Die Preise notirten für I. 62—68 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 52—60 Pf., für III. 44—50 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 1573 Hammel. Flauer Markt. Tendenz still, die Hälfte zu Sonnabendpreisen verkauft.

** **Berlin,** 4. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthallen.] **Marktlage.** Fleisch. Bei starker Zufuhr wieder schleppendes Geschäft. Ausländisches Rindfleisch und Bakonier billiger, für Hammelfleisch dagegen wurden etwas höhere Preise durchgesetzt. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft etwas lebhafter, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhren mäßig, Geschäft etwas bewegter, Preise wenig verändert.. Butter und Käse: Ruhiges Geschäft, Preise unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Unverändert.

Butter. Ia. per 50 Kilo 102—110 M., IIa do. 85–95 M. geringere Hofbutter 75 82 M., Landbutter 60—70 M.

** **Hamburg,** 3. Dez. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: Still. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 17,25—17,75 M., Lieferung 17,25—17,75 M. – Kartoffelmehl Primawaare 16,50—16,75 M., Lieferung 16,75—17,00 M., Superiorstärke 17,50–18,00 Mark, Superiormehl 17,50—18,50 M. Dextrin weiß und gelb prompt 23,00—24,00 M. Capillar-Syrup 44 Bé prompt 21,00—21,50 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 21,00—21,50 M.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 5 Dez **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92 %, alte Ernte . . .		——
" " " neue . . .		9,50—9,55
Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.		9,00—9,50
" " 88 " neues "		9,00—9,10
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.		6,00—7,00
Tendenz: ruhig, stetig.		
Brodraffinade I.		22,00
Brodraffinade II.		21 75
Gem. Raffinade mit Faß		21 00 – 22,00
Gem. Melis I. mit Faß		22,25
Tendenz: ruhig.		
Rohzucker I. Produkt Transito		
f. a. B. Hamburg per Dez.	8,95 bez.	8,97½ Br.
dto. " per Jan.	9,10 bez.	9,15 Br.
dto. " per Febr.	9,52½ bez.	9,35 Br.
dto. " per März	9,45 bez. u. Br.	
Tendenz: besser.		

Breslau, 5. Dez. [Spiritusbericht.] Dezember 50er 48,70 M., do. 70er 29,10 M. Tendenz: Unverändert.

London, 5. Dez. 6proz. Javazucker loko 12¼. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 9⅛. Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 5. Dez. Die konservative Reichstagsfraktion beschloß, den Handwerkerantrag Kropatscheks und Jakobskötters und den Antrag auf Erlaß des Landstädtegesetzes einzubringen. Von weiteren Anträgen wird Abstand genommen.

Petersburg, 5. Dez. Die Nomenklatur und Waarenklassifikation des neuen Tarifs für den russisch-deutsch-holländischen direkten Eisenbahngüterverkehr, welcher am 1. Januar n. St. in Kraft tritt, ist amtlich publizirt worden. Der Schwerpunkt des neuen Tarifs liegt der „Handels- und Industrieztg." zufolge in der Gleichstellung desselben hinsichtlich der Einfuhr und Ausfuhr mit dem Tarif des inneren russischen Verkehrs.

Petersburg, 5. Dezember. Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich gestern nach Zarskoje Selo, wo sie einige Tage zu verbringen gedenken.

Itzehoe, 5 Dez. Der König und der Kronprinz von Dänemarck sind zu den Feierlichkeiten anläßlich der Beisetzung der Prinzessin Luise von Glücksburg hier eingetroffen. Als Vertreter der fremden Fürstlichkeiten sind anwesend Graf Waldersee, Freiherr v. Becherdorf u. a.

Petersburg, 5. Dez. Der „Regierungsbote" meldet: Durch Circulär des Ministers des Inneren vom 15. September wird auf Grund des am 16. Juli 1894 allerhöchst bestätigten Beschlusses und nach Einvernehmen mit dem Ober-Prokurator des heiligen Synod bestimmt, daß die Sekte der Stundisten als eine der gefährlichsten in kirchlicher und staatlicher Beziehung erklärt und den Stundisten eine öffentliche Gebetversammlung verboten wird.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 5. Dez. Reutermeldung aus Hiroshima von heute: Depeschen des Marschalls Yamagata berichten von mehreren Scharmützeln zwischen Chinesen und den die Mandschurei rekognoszirenden japanischen Truppentheilen. Eine chinesische Abtheilung griff am 15. November die Japaner in Sakako an und brachte denselben einen Verlust von 40 Todten bei. Desgleichen zwangen am 20. November chinesische Truppen eine Abtheilung japanischer Infanterie zum Rückzuge nach Kwantien. Dagegen griffen die Japaner die Chinesen bei Sakako an; die Chinesen zogen sich unter Zurücklassung von 25 Verwundeten zurück. — Die Japaner sind auf dem Rückmarsche nach Moting am Jalu-flusse begriffen.

London, 5. Dez. „Times"-Meldung aus Kobe: Mehrere hundert Tonghaks griffen am 28. November japanische Truppen in Südkorea an und wurden mit großem Verlust zurückgeschlagen. Zwei Anführer wurden getödtet.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 5. Dezember, Nachm.

Die Schlußsteinlegung des Reichstagsgebäudes fand um 1 Uhr in Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin, der Prinzen und Prinzessinnen, der Prinzen Friedrich Leopold und Friedrich Karl, des Erbprinzen von Meiningen, des Prinzen Heinrich, der Prinzen Joachim und Albrecht und des Herzogs Ernst Günther statt. Der Kaiser in Garde du Corps-Uniform, die Kaiserin im schwarzen Kleide mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens betraten unter der Führung Hohenlohes und Böttichers die Halle und stellten sich unter einem rothen Baldachin auf. Nachdem Hohenlohe die Urkunde*) verlesen, traten der Kaiser und die Kaiserin an den Schlußstein. Der bayerische Bevollmächtigte überreichte den Majestäten mit einer Ansprache die Kelle. Der Kaiser legte dann die kupferne Kassette mit Mörtel ein. Der Reichstagspräsident überreichte den Hammer. Der Kaiser that drei Hammerschläge und sprach „pro gloria et patria." Es folgten die Hammerschläge der Kaiserin und der programmmäßig vorhergesehenen Personen. Inzwischen spielte das Musikkorps. Nach der Ceremonie der Hammerschläge brachte der Präsident v. Levetzow ein Hoch auf den Kaiser aus, worauf das „Heil Dir im Siegerkranz" folgt. Hieran schloß sich der Rundgang des Kaisers, der Prinzen und Prinzessinnen unter Führung v. Böttichers und Wallots.

Auf den Tribünen gegenüber dem Kaiserplatze wohnten die Mitglieder des diplomatischen Korps der Feier bei. Vor dem Hauptportale stand die Ehrenkompagnie, gestellt vom Gardekorps. Der Kaiser fuhr unter Erkorte der Gardekürassiere ab., hierauf folgte die Kaiserin unter Eskorte der Garde-Dragoner, je ein halber Zug voran und hinterher. An dem Portal war das Kaiserpaar vom Fürsten Hohenlohe, Bötticher und Wallot begrüßt worden, Letzterer begrüßte den Kaiser mit einem Händedruck. Gleichzeitig stieg auf dem Reichstagshause die Kaiserstandarte empor und es ertönten Kaiserfanfaren. Die Feier war um 1½ Uhr beendet, sie dauerte dreiviertel Stunden.

*) Die Urkunde hat folgenden Wortlaut:

„Wir Wilhelm von Gottes Gnaden deutscher Kaiser und König von Preußen, thun kund und zu wissen, daß Wir beschlossen, im Namen der Fürsten, der freien Städte des Reiches, in Gemeinschaft mit den verfassungsmäßigen Vertretern des deutschen Volkes den Schlußstein zum Hause zu legen, in welchem die gesetzgebenden Körperschaften fortan ihre Arbeiten vollziehen sollen. Der erhabene Gründer dieses Hauses, Kaiser Wilhelm I., welcher am 19. Juni 1884 den Grundstein legte, hat die Vollendung des Werkes nicht mehr schauen dürfen und auch sein ruhmgekrönter Sohn, Kaiser Friedrich, wurde nach Gottes Rathschluß von uns abberufen. Wie wir das Gedächtniß dieser unserer Vorfahren an der Kaiserwürde dankerfüllten Herzens segnen, so wird, dessen sind Wir gewiß, ihr Andenken für alle Zeit im deutschen Volke fortleben. 10 Jahre mühevoller Arbeit sind über der Errichtung des Baues dahingegangen. Zur Ehre des geeinten Vaterlands erhebt er sich, fest gefügt durch deutsche Hände, ein Zeugniß deutschen Fleißes und deutscher Kraft. So soll er nunmehr seiner Bestimmung übergeben werden. In seinen Räumen walte der Geist der Gottesfurcht, Vaterlandsliebe und Eintracht. Dieser Geist erfülle die Männer, welche berufen sind, hier des Reiches Wohlfahrt zu fördern. Es bleibe der Bau ein Denkmal großer Zeiten, in welchen als Preis des schwer errungenen Sieges das Reich zu neuer Herrlichkeit entstanden ist, eine Mahnung den künftigen Geschlechtern zu unverbrüchlicher Treue, zu bleibender Erinnerung, wie die Väter mit ihrem Blute gekämpft haben. Das walte Gott. Die gegenwärtige Urkunde haben Wir in 2 Exemplaren ausfertigen lassen und mit Unserer Allerhöchsten eigenhändigen Unterschrift vollzogen und dasselbe mit unserem großen kaiserlichen Insiegel versehen lassen. Wir befehlen, von diesen ausgefertigten Urkunden die eine in den Schlußstein des Hauses niederzulegen, die andre in Unserm Archiv aufzubewahren. Gegeben in Unserer Haupt- und Residenzstadt Berlin, den 5. Dezember 1894. Wilhelm." gez. „Fürst zu Hohenlohe."

Am Bundesrathstisch sind der Reichskanzler, mehrere Staatssekretäre und die Mehrzahl der preußischen Minister. Das Haus ist vollständig, die Tribünen schwach besetzt. — Präsident von Levetzow weist mit einigen Worten darauf hin, daß man doch nicht ohne Abschied aus dem alten Hause habe scheiden wolle, und theilt die eingegangenen Vorlagen mit; der Etat, die Rechnungsvorlage und Umsturzvorlage sind nicht dabei. Hierauf erfolgt die Auszählung.]

Der „Lok.-Anz." meldet aus Paris: Ferdinand Lesseps ist bedenklich erkrankt.

Börse zu Posen.

Posen, 5. Dez. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,70, (70er) 29,20.
Posen, 5. Dez. [Privat-Bericht.] Wetter: Kalt.
Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 48,70, (70er) 29,20.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 5. Dezember 1894

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	pro 100 Kilo.		
Weizen . .	13 M. 50 Pf.	12 M. 90 Pf.	12 M. 30 Pf.
Roggen . .	10 " 60 "	10 " 40 "	— " — "
Gerste . . .	13 " — "	11 " — "	10 " — "
Hafer . . .	11 " 40 "	11 " — "	10 " 30 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 5. Dezember 1894.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	13	40	12	80	12	40	12	73
	niedrigster		13	20	12	60	12	—		
Roggen	höchster	100	10	60	10	20	9	80	10	10
	niedrigster		10	40	10	—	9	60		
Gerste	höchster	Kilo-	12	50	12	—	11	—	11	57
	niedrigster		12	40	11	50	10	—		
Hafer	höchster	gramm	11	60	11	20	10	80	11	08
	niedrigster		11	40	11	—	10	50		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Richt-		3	50	2	50	3	—	Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Krumm-		—	—	—	—	—	—								
Heu		4	50	3	50	4	—	Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	60	1	50	1	55
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	40	2	—	2	20
Kartoffeln		3	20	2	80	3	—	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15	Eier p. Schck.		3	60	3	50	3	55

Börsen-Telegramme.

Berlin, 5. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.4.			N.v.4.
Weizen fest			**Spiritus** behauptet		
do. Dez.	135 50	135 75	70er loko ohne Faß	31 80	31 80
do. Mai	141 50	141 50	70er Dezbr.	36 20	36 20
			70er Jan.	— —	— —
Roggen ruhig			70er Mai	37 70	37 70
do. Dez.	115 75	116 5	70er Juni	38 —	38 —
do. Mai	120 —	120 75	70er Juli	— —	— —
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	51 40	51 40
do. Dez.	43 2[illegible]	43 —	**Hafer**		
do. Mai	44 20	44 20	do. Dez	118 50	118 25

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 80,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 5. Dez. **[Schluß-Kurse].**

			N.v.4.
Weizen pr. Dez.	. . . .	137 25	135 —
do. pr. Mai	. . . .	142 75	141 25
Roggen pr. Dez.	. . . .	116 50	115 75
do. pr. Mai	. . . .	12[illegible] 75	120 —
Spiritus.	(Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.4.
do.	70er loko o. F.	31 80	31 80
do.	70er Dez.	36 30	36 20
do.	70er April	— —	— —
do.	70er Mai	37 80	37 70
do.	70er Juni	38 10	38 —
do.	70er Juli	— —	— —
do.	50er loko o. F.	51 40	51 40

		N.v.4.			N.v.4.
Dt. 3% Reichs-Anl.	95 25	95 25	Russ. Banknoten	221 35	221 85
Konsolid. 4% Anl.	105 75	105 60	R. 4½% Bdl. Pfdbr	103 80	103 90
do. 3½% do.	104 10	104 20	Ungar. 4% Goldr.	101 30	101 20
Pos. 4% Pfandbr	102 80	102 80	do. 4% Kronenr	94 80	95 —
Pos. 3½% do.	101 20	101 20	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	239 10	239 70
Pos. Rentenbriefe	105	105 –	Lombarden	44 50	45 —
do. 3½% do.	101 10	101 20	Disk.-Kommandit	2[illegible]3 70	208 20
Pos. Prov.-Oblig	100 9[illegible]	101			
Neue Pos Stadtanl.	101 25	101 25	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 95	164 05	schwach		
do. Silberrente	96 30	96 50			

Ostpr. Südb. E.S.A	93 50	93 75	Schwarzkopf	241 75	241 50
Mainz Ludwigsh. dt	119 50	119 70	Dortm. St.-Pr. La.	58 30	58 25
Marienb. Mlaw. do	82 75	82 40	Gelsenkirch Kohlen	168 10	168 25
Lux. Prinz Henry	100 75	100 40	Inowrazl. Steinsalz	43 60	43 25
Poln. 4½% Pfandb	68 60	68 40	Chem. Fabrik Milch	142 75	143 25
Griechisch 4% Goldr	26 90	26 80	Oberschl. Eis.-Ind.	85 —	85 75
Italien. 5% Rente	84 75	84 90	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890	69 75	70 3	It. Mittelm. E. St A	92 75	93 30
Russ. II. 1890 Anl.	65 9[illegible]	65 95	Schweizer Centr.	132 —	134 70
Rum. 4% Anl. 1890	84 50	84 50	Warschauer Wiener	240 —	241 40
Serbische R. 1885	76 3	76 –	Berl. Handelsgesell.	152 70	153 25
Türken Loose . .	111 60	112 —	Deutsche Bank-Aktien	171 60	171 80
Disk.-Kommandit	207 50	208 80	Königs- und Laurah.	123	124 20
Pos. Prov. A. B.	— —	— —	Bochumer Gußstahl	137 90	139 —
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 239 10, Disconto Kommandit 207 70, Russ. Noten 221 50.

Stettin, 5. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.4.			N.v.4.
Weizen behauptet			**Spiritus** fest		
do. Dez.	134 —	134 —	per loko 70er	30 60	30 40
do. April-Mai	139 75	139 50	" Dez. "	— —	— —
Roggen unverändert			" Mai "	— —	— —
do. Dez.	117 50	118 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	119 50	120 50	do. per loko	9 40	9 40
Rüböl still					
do. Dez.	43 20	43 20			
do. April-Mai	43 70	43 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 6. Dez.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Ziemlich trübes, wolkiges Wetter mit schwachen südöstlichen Winden ohne erhebliche Niederschläge und ohne wesentliche Wärme-Veränderung.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.